



Ein Dorf in Bewegung

Kullert die Kugel? Die Bahn auf dem Hald-Spieleplatz ist nicht nur für kleine Kinder spannend – jedenfalls testete der Gomaringer Gemeinderat sie jüngst beim Vor-Ort-Termin mit viel Begeisterung. Samstag für Samstag treffen sich Freiwillige auf dem Haldenplatz, um dort – unter Regie der Bürgerstiftung und fachkundiger Anleitung von Thomas Zeeb (links) – den Platz für Jung und Alt zu bauen. Der Kleinkindbereich ist inzwischen fertig (wir berichteten): Grund für den Gemeinderat, vorbeizuschauen. Viel Lob gab es für die Spielplatzbauer und den in der Bürgerstiftung dafür Zuständigen Willi Kemmler (vorne). Die Gemeinde hätte sich das nicht leisten können, betonte Vize-Bürgermeister Geo Pflumm (links neben Kemmler), der den verhinderten Steffen Heß vertrat. „Wenn man sieht, dass wir jetzt ein Kinderhaus bauen müssen, erst recht nicht.“ Wie viele Auflagen ein solcher Platz erfüllen muss, erstaunte allerdings manche/n. Sogar die Hackschnitzel benötigen eine Zertifizierung. „Spreißelfreies Holz“, witzelte jemand. Relativ einig war sich das Gremium, dass der Platz einmal einladend und offen, also zaunfrei, bleiben solle. Werner Schneider (FW) hatte laut überlegt, ob es an der Einfahrt eines Pfofens bedürfe, damit keine Halbstarke mit dröhnender Anlage im Auto vorfahren. „Ich bin nicht dafür, dass man alles einzäunt“, meinte Spielplatz-Experte Zeeb – und erntete Zustimmung. Momentan gibt es allerdings durchaus noch einen (Bau-)Zaun. Der Platz wird erst freigegeben, wenn er komplett fertig ist, was laut Kemmler in diesem Jahr der Fall sein soll.

gs / Bild: Schweizer